

Heiteres Rittertum

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

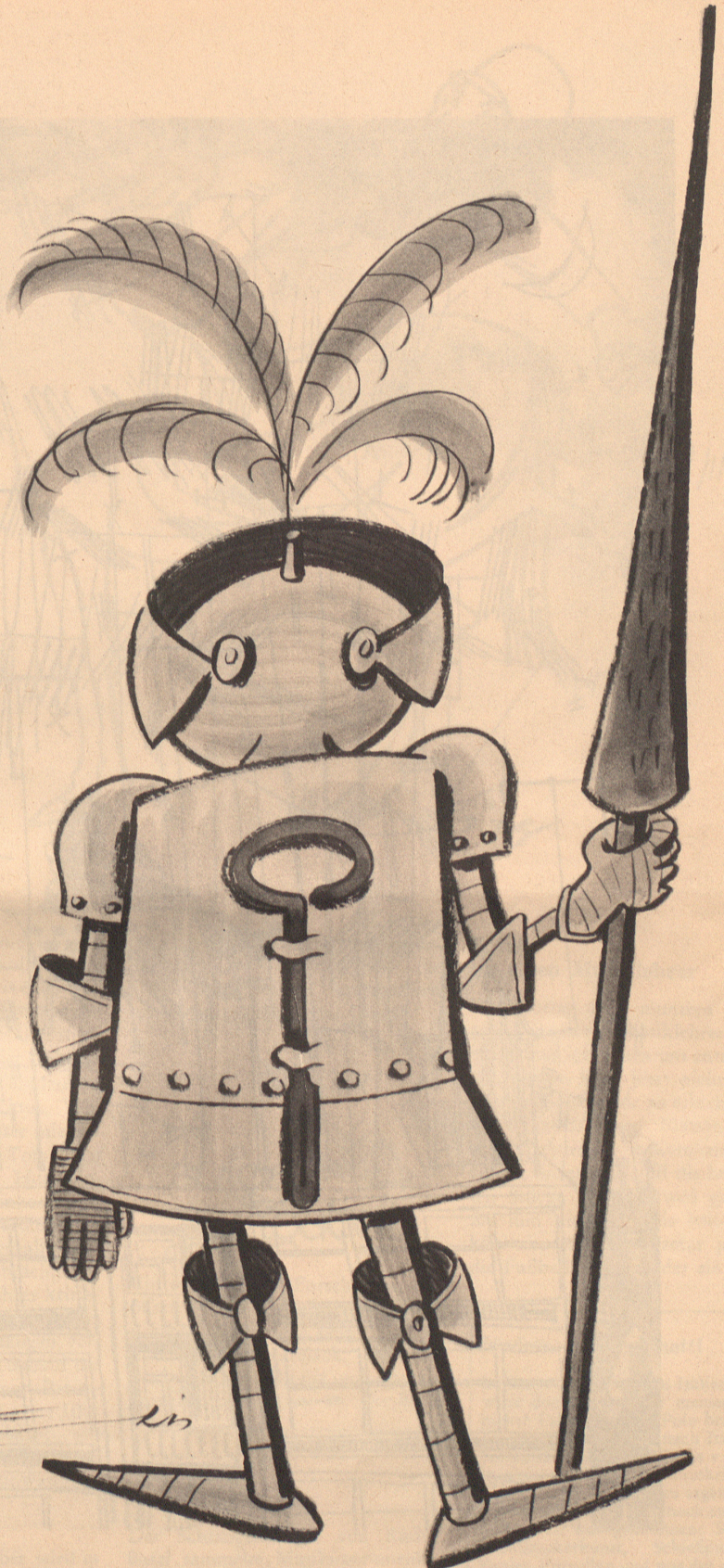
hätte er ja immer noch seinen Barry, der ihn sicher nachhause geleitete.

*

Wenn aber jener zweite Brief stimmt, der aus Arosa meldet, der selbe Berner Barry befinde sich seit einigen Wochen ebendort in einer Erholungskur, dann gewinnt diese harmlose Hundegeschichte ganz urplötzlich weltpolitische Bedeutung. Ueberlegen Sie sich doch einmal: Wozu braucht ein starker Bernhardiner, der doch nichts als ein leichtes Fäßchen mit ein paar Dezi Whisky herumträgt, Erholung? Der Fall ist klar:

Man weiß, daß heute verschiedene Nationen den Ehrgeiz nähren, in den Internationalen Atom-Club aufgenommen zu werden. Von unseren Nachbarn angesteckt, spielt auch der Bundesrat mit diesem Machttraum. Um ihn zu verwirklichen, braucht er eine Atombombe. Um eine Atombombe herzustellen, braucht er Schweres Wasser. Um Schweres Wasser zu produzieren, braucht er einen Dr. chem. Um das Schwere Wasser unauffällig vom Labor ins Bundeshaus zu transportieren, braucht dieser Dr. chem. ein Fäßchen und, weil Schweres Wasser eben schwer ist, ein Transportmittel für das Fäßchen. Aus Geheimhaltungsgründen kommen menschliche Hilfskräfte nicht in Frage. Ein Pferd wäre zu auffällig, ein Motorfahrzeug wegen Parkierungsschwierigkeiten zu umständlich. Also drängt sich die Herbeiziehung eines im Fäßchentragen geübten Hundes geradezu auf. Und weil der Transport von Schwerem Wasser eben ermüdet, braucht dieser Hund Ferien in Arosa. Womit die Beweiskette geschlossen ist.

Ich bitte indessen die Leser dringend, dieses Staatsgeheimnis vorläufig noch mit Diskretion zu behandeln. Nachdem eine erste Versuchsexplosion am Aletschhorn (24. März, 00.09 Uhr) spürbar geklappt hat, ist ohnehin anzunehmen, daß das Bundeshaus nächstens genauere Angaben über das schweizerische H-(= Heimatschutz-)Bömbeli bekanntgeben wird, um so mehr, als auch schon ein Gerücht durchgesickert ist, die KTA habe den Prototyp für das dazugehörige Lederfuttermal und die Schutzhülle zum Futtermal vor wenigen Tagen fertig entwickelt und suche jetzt nur noch nach einem wasserdichten Textilstoff, um damit die Schutzhülle zu überziehen. Ueli der Schreiber



Heiteres Rittertum

10. Bild

Für all Fäll!

Der Reisechef ist gut beraten
wenn er bei uns bestellt den Braten.

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz, Zürich